# Auf lange Sicht…

Bathory Kahles Cup 202: Der slowakische Topschütze Juraj Cermak auf der 500-m-Distanz in Aktion.

***…boomt Long Range immer mehr, und auch das europäische Wettkampfangebot wächst stetig. Wir berichten von zwei hochkarätigen Matches in Gestalt des Kahles Dynamic Long-Range-Finales in Italien und des Bathory Kahles Cups in der Slowakei.***

Starten wir mit dem slowakischen Event unter seinem vollen, englischsprachigen Titel „The Bathory Kahles Cup Austro-Czech and Slovak Open F-Class & PRS Series".

Das Wochenende am 18. und 19. September erlebte mit großem Starterfeld und anspruchsvollen Windbedingungen ein würdiges Finale der 2021 erfolgreich ins Leben gerufenen Austro-Czech-Slovak Serie in den Disziplinen F-Class und PRS. Match Director Jan Luptak und sein Precision Rifle Team RDA hatten sich zum Cup-Finale in Cachtice, Slowakei, nochmals voll ins Zeug gelegt.

In Stichworten: Kamerasystem für jeden Schützen im F-Class-Wettbewerb auf 500 m und 300 m, herausfordernde 9 Stages für die dynamischen Teilnehmer/innen, Sachpreise von Sponsoren im Wert von über 10. 000 Euro und dazu noch typisch slowakische Gastfreundschaft und Kulinarik. Das eigens für die F-Class-Wettbewerbe entwickelte Ziel-Kamerasystem auf WLAN-Basis ermöglichte es jedem Schützen, sich per eigenem Tablet oder Smartphone seine Zielscheibe in Echtzeit auf den Bildschirm zu holen. Die Grundidee dahinter ist die Herstellung der Chancengleichheit mit Fokus auf die Schützenfertigkeiten und ohne die Notwendigkeit, eine sündhaft teure Beobachtungsoptik (Spektiv) nutzen zu müssen. Nach bereits vier erfolgreich durchgeführten Wettkämpfen präsentierte sich der rund 1,5 Autostunden nordöstlich von Wien entfernte Schießstand perfekt vorbereitet.

## Training Day

Der Freitag diente traditionell als Trainingstag für die teilweise weit angereisten Teilnehmer/innen aus Österreich, Tschechien, Italien, Slowenien, Ungarn und natürlich der Slowakei. Letzte Ballistik-Abgleichungen, Gewöhnung an das Ziel-Kamerasystem, letzte Positionstests für die PRS-Parcours und natürlich der kameradschaftliche Austausch mit den Kollegen/Kolleginnen erlauben ein gemütliches Ankommen und nehmen Druck von den folgenden Wettkampftagen. Die langsam aber stetig wachsende Gruppe weiblicher Teilnehmerinnen bei F-Class und PRS darf hier genauso erwähnt werden wie die freundliche und kompetente Einführung von neuen Teilnehmer/innen in das Schießareal und seine Abläufe durch die Range Officer (RO) oder erfahrenen Schützen.

## F-Class

Die F-Class Bewerbe am Samstag wurden in den Kategorien „F-Open" und „F-Tactical" gemäß normiertem Regelwerk der NRA ausgetragen. Mit Custom Repetierbüchsen mit Matchläufen in Präzisionskalibern der 6-mm-Gruppe oder in .284 Winchester und .300 WSM sowie SEB Benchrest-Auflagen, Custom Schäften/Läufen wirken die Schützenreihen der F-Open Kategorie wie die Formel 1. In einem unglaublich spannenden Match konnte sich letztlich Stefan Matte (SVK) mit 429 von 440 möglichen Punkten vor seinen Landsleuten Thomas Dubny (428) und Igor Volek (422) durchsetzen und auch den Gesamtsieg der Serie erringen. Der Sieger verwendete einen Repetierer mit BAT-System im Kaliber .300 WSM. Das Niveau in der Kategorie „F-Tactical" mit erlaubten Mündungsbremsen und Ladevorgängen aus dem Magazin stieg über die gesamte Serie an. Die Schützen auf den Podiumsplätzen erzielten teilweise sogar identische Punktzahlen wie die Starter in der F-Open Kategorie. Am Finaltag entschied Martin Navratil (CZ) mit einer Accuracy International AX in 6,5x47 Lapua mit 30"-Brux-Lauf und Zero-Compromise-Zielfernrohr 527 das Match mit 420 Punkten für sich und errang auch den Gesamtsieg vor den Slowaken Juraj Cermak und Tomas Rolnik. Die Gewinner freuten sich über Sachpreise der Firmen Kahles und Kelbly, doch es gab für alle Schützen bei einer fröhlich ausgetragenen Tombola reichlich zu gewinnen.

## Austro-Czech-Slovak Precision Rifle Series

Das sonntägliche PRS-Finale des Austro-Czech-Slovak Bathory Kahles Cups hatte es mit neun über das Jahr unverändert gebliebenen Stages unter engen Zeitlimits nicht nur wegen tückisch drehendem Wind bis 8 m/s in sich. In 2 Squads mit je 15 Teilnehmern/Teilnehmerinnen wurden die Stages absolviert. Ein beeindruckend aufbereitetes Matchbook mit genauen Stage-Beschreibungen, bekannten Entfernungen von 220-500 Metern und Zielgrößen von 10 cm Durchmesser bis DIN A4 erhielten die Starter/innen bereits bei Anmeldung. Alle Stages werden nach dem Prinzip „hit to move on" mit unbegrenzter Anzahl an Patronen beschossen. Einzig limitierender Faktor ist die Zeit bis maximal 120 Sekunden pro Stage. Kaliberlimit bei PRS-Matches in Europa ist .338. Auch wenn es sich bei der RDA-Range in Cachtice um einen klassischen Mitteldistanz-Schießstand für die .308 Winchester handelt, dominierten im Lauf der Wettkampfsaison die bei PRS-Matches sich hoher Beliebtheit erfreuenden kleineren Kaliber wie 6,5 Creedmoor, 6 mm

Coldbore Shot: Dieser Schütze traf mit dem ersten Schuss aus dem kalten Lauf erfolgreich das im Durchmesser 10 cm messende Stahlziel auf 500 Meter.

Bei PRS-Matches ist körperliche Fitness und Dynamik angesagt: Hier wird Juraj Cermak vom Matchdirektor Jan Luptak mit dem Timer (Zeitmessgerät) verfolgt.

Dynamische Dame: Die Italienerin Giulia Trevisan feuert in der „Truck Stage" von einem LKW aus.

Der tschechische Spitzenschütze Jozef Prochazka beim Einrichten einer stabilen Schießposition auf einem Betonrohr.

Das für die F-Class-Wettbewerbe entwickelte Ziel-Kamerasystem ermöglichte es, seine Zielscheibe in Echtzeit auf den Bildschirm zu holen.

In der Offenen Klasse der F-Class-Matches verwenden die Starter hochspezialisierte Einzellader-Matchbüchsen.

Creedmoor oder 6 mm Dasher. Treffereinschläge werden von den erfahrenen RO eindeutig ausgerufen und der Schütze kann sich dem nächsten Ziel widmen. Schafft ein Schütze die Stage innerhalb des Zeitlimits ohne Fehlschuss, wird dies in Cachtice traditionellerweise lautstark mit „Full-House“ durch die RO ausgerufen und alle Anwesenden spenden Beifall. Man ist trotz Wettkampfmodus bei PRS-Matches eben unter Freunden und Gleichgesinnten und begegnet sich mit Respekt und Anerkennung.

Am Morgen begann das Match mit einem kalten Schuss auf ein 10-cm-Stahlziel auf 500 m. Stimmen die Klicks? Was macht der Wind? Atmen! Nur 30 Sekunden Zeit vom Stand bis in die liegende Schussposition. Gleich darauf das selbe Ziel. Diesmal 3 Schuss bei einem Zeitlimit von 45 Sekunden. Klingt machbar? Genau! Deshalb darf man sich vor Schussabgabe noch 10 Mal stehend um die eigene Achse drehen. Und so rollen die Parcours unter größtmöglicher Wahrung der Sicherheitsbestimmungen über den Tag verteilt dahin.

Schon einmal von der Ladefläche eines Trucks geschossen oder auf einen Turm gelaufen und 4 Ziele zwischen 100 und 400 Meter mit Positionswechsel beschossen? Match Director Jan Luptak hält einen auf Trab! Bei bester Stimmung wurde am Ende Jakub „Harry“ Janousek (CZ) als Sieger des letzten Matches der PRS-Austro-Czech-Slovak Series gefeiert. Der Topschütze verwendet einen Custom-Repetierer in 6 mm Dasher mit MDT ACC-Chassis, Proof Research-Matchlauf und Vortex Strike Eagle 5-25x56 Zielfernrohr. Auf den Plätzen Zwei und Drei lagen Josef „Prochy“ Prochazka (CZ) und Jozef Abel (SVK).

## Einladung nach USA

Die Landesbesten der gesamten PRS-Austro-Czech-Slovak Open Serie, also Harry Janousek (CZ), Markus Rössler (AUT) und Juraj Cermak (SVK), wurden nun offiziell von der Precision Rifle Series-USA eingeladen, am PRS-Finale in New Mexico/USA im November teilzunehmen. Nach Wissensstand des Autors somit die ersten europäischen Schützen, die an einem PRS-Finale in den USA teilnehmen dürfen.

## Ausblick 2022: Die Serie als 4-Nationen-Cup im Herzen Europas

Für die Saison 2022 plant das Organisationskomitee rund um Match Director Jan Luptak die Ausrichtung von 5 Matches, die in der Slowakei, Tschechien und hoffentlich auch in Österreich und Ungarn ausgetragen werden.

Die F-Class-Serie des Cups kooperiert bereits intensiv mit der Lapua Precision Tour und so werden alle Matches 2022 als Teil der vom Österreicher Markus Buzanich organisierten, europaweiten Lapua Precision Tour ausgetragen (siehe: www.longrange-shooting.events). Teilnehmen kann jeder versierte Schütze mit einem europäischen Waffenpass. Für PRS-Neueinsteiger bietet das Precision Rifle Team RDA regelmäßig Kurse an, die in diesen herausfordernden und dynamischen Sport einführen. Siehe auch: www.precision-rifleteamrda.skDie Gewinner erhielten neben dem Pokal und einer Urkunde wertvolle Sachpreise der Sponsoren.

Text: Stefan Perey/Markus Buzanich
Fotos: Markus Buzanich

Impressionen von den internationalen Long-Range-Matches.

### Kahles Dynamic Long Range Finale

**Vom 10. bis 12.09.2021 fand in der malerischen Landschaft der Toskana das Finale der Kahles Dynamic Long-Range-Serie statt. In einem kleinen Tal befindet sich die private Schießstätte „Le Arcate Shooting Club“, die durch eine imposante Einfahrt betreten wurde. 38 Teilnehmer aus Österreich, Slowenien, Serbien, Tschechien, Slowakei, Polen, Russland, Litauen, Schweiz, Spanien, Norwegen, Bulgarien, Italien, Ukraine und Ungarn kamen zum sportlich fairen Kräftemessen.**

**Bei der Registration erhielten die Starter eine „Goodie Bag“ von Lapua, Kahles und Victrix. Nach dem Willkommensgruß und Briefing durch Ales Zakelj wurden die Schützen in 6 Gruppen bis zu maximal 7 Teilnehmer unterteilt. Im Match unter Leitung des Match Directors Valerio Lunatici und Range Master Gianni Guidi mit 10 Parcours, papierenen und stählernen Zielmedien, Zielentfernungen von 100 m bis 1.100 m und erlaubten Kalibern von 6 mm bis .338 war eine Mindestzahl von 100 Schuss gefordert. Tagsüber stieg die Temperatur auf über 30°C. Der Himmel war wolkenlos und so erschwerte die Sonne mit Hitze und Lichteinfall die schon anspruchsvollen Stages noch weiter. Pro Gruppe wurden am Samstag 3 Stages am Vormittag und 3 Stages am Nachmittag geschossen. Sonntags die restlichen 4 Stages. Unter den abwechslungsreichen Aufgaben für die Schützen gab es auch Stages, in denen man von einer bewegten Plattform aus agieren musste. Als Sponsoren waren Victrix, Lapua, 5.11 Tactical und Balistae Solution vor Ort. Die italienische Waffenschmiede Victrix stellte nicht nur die komplette „Victrix Professional Systems“-Reihe mit den Modellen Pugio, Gladio, Scorpio, Tormento und Corvo, sondern auch die neuen Sportmodelle Scepter für Extreme Long Range (ELR) und Venus V für PRS vor.**

**Interessante Schießauflagen von hoher Qualität für stabile Schießpositionen präsentierte die italienische Firma Balistae Solution. Gründer und Inhaber Alberto Bompan, Gründer war jahrelang bei den Italian Special Forces und lässt seine Erfahrungen in seine Produktlinie einfließen. Die Victrix Venus V in .308 Win. konnte bei dem „Kahles/Lapua/Victrix Workshop“ vor Ort getestet werden. Nach zwei anstrengenden Tagen standen die Sieger fest.**

**1. Jarnes Mydland (Norwegen) 64,3 Punkte (Tikka T3 in 6,5x55 mit MDT ACC-Chassis)**
**2. Goran Haugland (Norwegen) 54,3 Punkte (Accuracy International in .260 Rem.)**
**3.Markus Rössler (Österreich) 53,9 Punkte (Tikka T3 in 6,5 Creedmoor mit Custom-Schaft)**